

Fachdidaktische Rückmeldung zu den zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (ZP10) im Fach Deutsch



Prüfungsjahrgang 2016

Autorinnen: Eva Pertzelt, Dr. Anna Ulrike Schütte

Herausgegeben von der
Qualitäts- und UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule (QUA-LiS)
des Landes Nordrhein-Westfalen
Paradieser Weg 64, 59494 Soest
Februar 2017

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,

im Mai 2016 wurden die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zur Vergabe des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 (HSA) sowie des mittleren Schulabschlusses (MSA) durchgeführt.

Grundlage der fachdidaktischen Rückmeldung bilden empirische Auswertungen der rückgemeldeten differenzierten Daten zu den Prüfungsergebnissen aus einer Stichprobe von Schulen sowie die Auswertung von uns vorliegenden Bearbeitungen der Aufgaben von Schülerinnen und Schülern. Ausführliche Informationen zur Datengrundlage dieser Ausgabe finden Sie im Anhang.

Wir möchten uns bei allen Lehrerinnen und Lehrern, die seit Einführung der zentralen Prüfungen mit dieser Ergebnissrückmeldung befasst waren, ganz herzlich für ihre Bereitschaft und die damit verbundenen Mühen bedanken. Uns ist der Aufwand, den diese Rückmeldung in der ohnehin turbulenten Zeit am Schuljahresende erfordert, bewusst.

Eva Pertzel und Dr. Anna Ulrike Schütte

Wir freuen uns über Ihre Hinweise und Fragen. Bitte schreiben Sie an pruefungen10@qua-lis.nrw.de.

Inhaltsverzeichnis

1.	Ein Blick auf die Ergebnisse der diesjährigen Prüfungen im Fach Deutsch	5
2.	Textzusammenfassung	6
2.1	Textzusammenfassung als Teilaufgabe innerhalb des Aufgabentyps 4a	6
2.2	Herausforderungen beim Zusammenfassen fiktionaler Texte	7
3.	Schülerbeispiele von Textzusammenfassungen im Vergleich	10
4.	Übungsmaterial für Schülerinnen und Schüler	13
4.1	Definition: Textzusammenfassung	13
4.2	Textzusammenfassungen schreiben	14
4.3	Checkliste	16
5.	Anhang	17

1. Ein Blick auf die Ergebnisse der diesjährigen Prüfungen im Fach Deutsch

Im ersten Teil der zentralen Prüfung im Fach Deutsch wird seit 2007 das Leseverstehen als Basiskompetenz geprüft. Im Prüfungsjahr 2016 wie auch in den Jahren zuvor haben die Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges Mittlerer Schulabschluss insgesamt gute Ergebnisse erzielt. Im Bildungsgang des Hauptschulabschlusses haben die Schülerinnen und Schüler im Vergleich zu den insgesamt positiven Ergebnissen der Vorjahre im Bereich des Leseverstehens 2016 schlechter abgeschnitten, wofür sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch keine eindeutigen Gründe namhaft machen lassen.

Im zweiten Teil der Prüfung konnten die Schülerinnen und Schüler im Prüfungsjahr 2016 zwischen der Analyse eines literarischen Textes (Aufgabentyp 4a) und dem materialgestützten informierenden Schreiben (Aufgabentyp 2) wählen. Die 2016 für beide Wahlaufgaben erzielten Ergebnisse weisen in beiden Bildungsgängen gegenüber den Ergebnissen der Vorjahre keine nennenswerten Abweichungen auf.

Seit Einführung der zentralen Prüfungen wird im Fach Deutsch den Schülerinnen und Schülern als Wahlaufgabe im zweiten Prüfungsteil eine Prüfungsaufgabe zur Analyse eines literarischen Textes zur Auswahl gestellt. Diese Textanalyse ist als Aufgabentyp 4a in den aktuell gültigen Kernlehrplänen der Sekundarstufe I (2004 bzw. 2011) für das Fach Deutsch verankert. Das daran orientierte Prüfungsformat verlangt von den Schülerinnen und Schülern eine Textanalyse und Textinterpretation.

Im Folgenden möchten wir den Blick auf dieses bewährte Prüfungsformat richten. Dabei nutzen wir insbesondere auch die detailliert und abschließend analysierten Ergebnisse aus den Prüfungen 2014 und 2015.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass sich der Aufgabentyp 4 als Prüfungsformat gut in der Unterrichtspraxis etabliert hat. Dies liegt auch daran, dass die Textanalyse große Relevanz für den erfolgreichen Besuch der Oberstufe hat.

2. Textzusammenfassung

2.1 Textzusammenfassung als Teilaufgabe innerhalb des Aufgabentyps 4a

Ausgangspunkt für das Prüfungsformat zum Aufgabentyp 4a ([...] einen literarischen Text analysieren und interpretieren) ist der allgemein gehaltene Grundauftrag „Analysiere den Textauszug aus dem Roman X der Autorin Y“. Daran anschließend findet sich eine gegliederte Aufgabenstellung, die durch die Formulierung „Gehe dabei so vor“ eingeleitet wird.

Neben dem obligatorisch geforderten Einleitungssatz gehört zu dieser gegliederten Aufgabenstellung stets eine Teilaufgabe, die zum Zusammenfassen des Primärtextes auffordert.

Die Zusammenfassung dient dazu, die Leserin/den Leser der Analyse über den literarischen Gegenstand in Kenntnis zu setzen, was im Übrigen auch im Rahmen einer Analyse eines literarischen Textes zu den literaturwissenschaftlichen Gepflogenheiten gehört.

Diese Textzusammenfassung ist eine Teilaufgabe innerhalb des Grundauftrages an die Schülerinnen und Schüler, den jeweiligen Text zu analysieren. Sie hat Überschneidungen mit der klassischen Inhaltsangabe und der Textwiedergabe. Sie hat als Teilaufgabe die Funktion, die Leserin/den Leser der Analyse knapp über den Inhalt zu informieren, und für den Schreiber ist sie zugleich die Möglichkeit der Vergegenwärtigung der Handlung, auf die er in seiner weiteren Analyse Bezug nehmen kann.

Textzusammenfassung klingt einfach: Es steht doch schon alles da! Man nimmt eine große Menge an Information, greift die Hauptaspekte heraus und gibt alles gekürzt wieder. Doch es ist erwiesen, dass Zusammenfassen zu den kognitiv anspruchsvollen Aufgaben gehört (vgl. bspw. Medina, J.: Brain Rules: 12 Principles for Surviving and Thriving at Work, Home, and School. Seattle: Pear Press. 2008). Im Gegensatz zur Nacherzählung muss eine große Informationsfülle in handhabbare, leserfreundliche Pakete überführt werden. Dies setzt ein vertieftes Verstehen voraus. Die Schülerinnen und Schüler müssen entscheiden, welche Textelemente sie herausgreifen, welche Textelemente sie weglassen und wie sie Textelemente in generalisierenden Formulierungen sprachlich umformen.

Um dies leisten zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler über folgende Teilkompetenzen verfügen:

- erfassen
- organisieren
- reflektieren
- klassifizieren
- auswählen
- kombinieren
- Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden
- Wiederholungen identifizieren
- paraphrasieren

In der zur Prüfung gehörigen Auswertungsanleitung für Lehrkräfte finden sich formale und inhaltliche Hinweise für die Teilaufgabe der Textzusammenfassung, die an diese Teilkompetenzen angedockt sind.

**Beispiel aus den Lehrerunterlagen HSA 2016 zur Teilaufgabe:
„Der Prüfling fasst den Text zusammen.“**

Wichtig ist, dass der Text nicht nacherzählt wird, sondern die Zusammenfassung sich auf die wichtigsten Informationen beschränkt. Sie sollte im Präsens verfasst sein und keine wörtliche Rede enthalten.

Zentrale Elemente:

- *Erledigung von Bauarbeiten an einem Wohnhaus durch Ich-Erzähler und seinen Vater*
- *Begegnung des Ich-Erzählers mit Rebecca, der Tochter des Bauherrn*
- *Alleinsein mit Rebecca*
- *Befangenheit des Ich-Erzählers*
- *Verliebtheitsgefühl des Ich-Erzählers*

Der kursiv gesetzte Text zeigt allgemein gültige Kriterien auf. Die zentralen Elemente sind an den spezifischen Primärtext angepasst und weisen die inhaltlich relevanten Textelemente aus.

2.2 Herausforderungen beim Zusammenfassen fiktionaler Texte

Die zugesandten Schülerlösungen der letzten Prüfungsjahre zeigen, dass Schülerinnen und Schüler bei der Teilaufgabe „Zusammenfassen fiktionaler Texte“ Schwierigkeiten haben.

Die folgenden Beispiele aus unterschiedlichen Prüfungsjahren zeigen beispielhaft, welche Schwierigkeiten auftreten:

Herausforderung „wörtliche Rede“

Auszug aus dem Primärtext zur HSA-Aufgabe aus dem Jahr 2014, in dem geschildert wird, welche Hinweise die Schülergruppe zu ihrer Aufgabe der Erstellung einer autobiographischen Multimedia-Präsentation bekommt:

„Nein, wir sollen eine Multimedia-Präsentation hinlegen.“ ,Versucht, eure Präsentationen um ein Thema herum anzulegen. Denkt an die Augenblicke, die euch geformt und zu dem gemacht haben, was ihr seid. Blickt tief in euch hinein: Wer seid ihr? Wofür tretet ihr ein?‘

(Zitat aus: Frazer, Megan: Von Wahrheit, Schönheit und Ziegenkäse. Hamburg: Carlsen 2012. S. 7 ff.)

Schülerlösung aus dem Jahr 2014

Die Schüler bekommen die Aufgabe, eine Präsentation zu sich selbst zu machen. Mr Fitz, der Lehrer, gibt ihnen noch Tipps: „Wer seid ihr? Wofür tretet ihr ein?“

Der Schreiber formuliert anfangs in eigenen Worten, doch zur Präzisierung des geschilderten Arbeitsauftrages zitiert der Schreiber direkt aus dem Primärtext. Der Einsatz direkter Rede ist bei einer Textzusammenfassung dysfunktional.

Herausforderung „richtige Textlänge“

Schülerlösung aus dem Jahr 2016

Cameron trifft bei der Arbeit ein Mädchen, das er gut findet. Sie reden kurz, dann arbeitet er weiter für seinen Vater im Garten.

Der Schüler schreibt nur wenige Sätze auf, die nicht viel verraten. Die Funktion der Teilaufgabe, den Leser in knappen Zügen über die wesentliche Handlung zu informieren, ist nicht erfüllt. Dies kann man hierbei auch ohne Kenntnis des Primärtextes beurteilen, da der Schülertext keine Auskunft über den Plot und die Motivation der Figuren der Geschichte gibt.

Herausforderung „Detailfülle“

Textauszug zur MSA-Aufgabe aus dem Jahr 2014, in dem geschildert wird, was die Schülergruppe lernt:

Sprichwörter, die sieben Weltwunder, die Richterskala, mit der man die Stärke von Erdbeben misst, die zwölf Arbeiten des Herkules und die Planeten des Sonnensystems. Aber auch Kochrezepte, Lieder, die Hauptstädte der Welt und die Sprache der Blumen. Mein Wissen ist umfassend und wahllos zusammengewürfelt. Mit beinahe acht Jahren kann ich kaum meinen Namen schreiben, aber die Härteskala der Mineralien von eins bis zehn aufsagen: Talk, Gips, Calcit, Fluorit, Apatit, Feldspat, Quarz, Topas, Korund, Diamant. (Zitat aus: Bondoux, Anne-Laure: Die Zeit der Wunder. Hamburg: Carlsen 2011. S. 27 – 30)

Schülerlösung aus dem Jahr 2013

Blaise und die anderen Schüler lernen sehr viel unterschiedliche Sachen, z. B. was die 7 Weltwunder sind und auch Erkunde, z. B. zur Härteskala von Talk, Gips, Calcit und 7 weiteren Mineralien.

Der Schreiber wählt unsystematisch Beispiele aus dem Primärtext aus und nutzt nur teilweise Oberbegriffe wie „Erdkunde“. Durch die Detailfülle des Primärtextes ist es notwendig, stärker mit solchen Oberbegriffen zu arbeiten, um die beschriebenen Unterrichtsinhalte zu erfassen, ohne jedoch jeden Einzelaspekt nennen zu müssen.

Herausforderung „Nachvollziehbarkeit“

Textauszug zur HSA-Aufgabe aus dem Jahr 2013, in dem geschildert wird, was die Schülergruppe lernt:

Da Grover unbedingt den Grand Canyon fotografieren wollte, machten sie einen kurzen Abstecher zum Nationalpark. [...] Sie blickten zu einem kleinen Felsvorsprung. Dahinter ging es Hunderte von Metern in die Tiefe. Doch zwei, drei Meter entfernt ragte aus der Schlucht ein weiterer einzelner Turm aus rotem Fels empor. „Von dem Vorsprung aus kann man vielleicht auf den Felsturm springen“, sagte Grover. „Von da kriegt man bestimmt tolle Fotos.“ „Bist du wahnsinnig?“, fragte Anne-May. „Und wenn du daneben springst? Dann stürzt du ab und bist tot!“ (Zitat aus: Wells, Benedict: Fast genial. Zürich: Diogenes Verlag 2011. S. 138 ff.)

Schülerlösung aus dem Jahr 2013

Bei einem Ausflug in den Nationalpark wollen die drei Fotos machen. Grover will dazu auf einem Felsvorsprung springen. Die anderen wollen ihn davon abhalten.

Der Schreiber gibt die Situation nur unvollständig wieder, da einem Leser, der den Primärtext nicht kennt, die Gefährlichkeit von Grovers Vorhaben nicht deutlich wird. Das Detail der Tiefe der Schlucht müsste in den Schülertext aufgenommen werden – nicht im Wortlaut, sondern beispielsweise durch einen Hinweis wie „Die anderen wollen ihn von dem lebensgefährlichen Sprung abhalten“.

Herausforderung „Tempus“

Textauszug zur MSA-Aufgabe aus dem Jahr 2016

„Ich war schon häufig in dieser Bücherei gewesen, aber erst jetzt erfuhr ich, dass sie einen Keller hatte. Obwohl ich ganz normal an der Tür klopfte, klang es so unheimlich, als hätte ich mit einer Keule an die Pforte der Hölle geschlagen.“ (Zitat aus: Haruki Murakami: Die unheimliche Bibliothek. Köln: Dumont Buchverlag, 2014. S. 5)

Schülerlösung aus dem Jahr 2016

Der Ich-Erzähler war schon häufiger in dieser Bücherei. Nun passiert ihm allerdings etwas Ungewöhnliches: Er hat im Bücherei-Keller eine Begegnung mit einem merkwürdigen, sehr alten Bibliothekar.

Der Schreiber weiß offensichtlich, dass Textzusammenfassungen im Präsens formuliert werden. Das Referieren des Primärtextes auf Vergangenes bereitet ihm sprachliche Umsetzungsschwierigkeiten.

Abgesehen davon, dass es an dieser Stelle inhaltlich fraglich ist, ob dieses Detail der vorherigen Bibliotheksbesuche überhaupt aufgenommen werden sollte, muss im Unterricht die Regel, im Präsens zu schreiben, bei Vorzeitigkeit im Primärtext modifiziert werden.

3. Schülerbeispiele von Textzusammenfassungen im Vergleich

Aus den eingesandten Schülerarbeiten werden im Folgenden für den Bildungsgang des mittleren Schulabschlusses und des Hauptschulabschlusses mehrere Beispiele vorgestellt und kurz kommentiert. Die Beispiele sind Auszüge von Schülerinnen und Schülern aus ihren Analysetexten, die sich auf die Teilaufgabe der Textzusammenfassung beziehen.

Die Beispiele können auch im Unterricht als Übungsmaterial eingesetzt werden, das die Lerngruppe beurteilen und verbessern soll.

Beispiele für den Bildungsgang mittlerer Schulabschluss

Beide Beispiele beziehen sich auf den literarischen Text aus dem Prüfungsjahr 2015.

<i>Schülertext 1</i>	
1	<i>In der Geschichte geht es um einen Jungen im Teenager-Alter, der ein Telefonat zwischen seiner Mutter und seiner Tante mitverfolgt. Alles was Rollys Mutter seiner Tante Marta erzählt, bezieht Rolly auf sich. Die Mutter redet von der Unordentlichkeit und vom Fehlverhalten des Großvaters. Sie</i>
5	<i>erwähnt einen „Babysitter“, der nach dem Großvater sehen soll. Der Junge denkt immer noch, er sei gemeint und es kommt zum Gefühlsausbruch Rollys. Er konfrontiert seine Mutter mit den Beschuldigungen, doch diese reagiert anders, als erwartet, und es stellt sich für den Jungen alles als ein Missverständnis heraus. Die Gedanken, die sich der Junge während der Erzählung macht, lösen sich auf.</i>
10	

- sehr pointiert
- klare Benennung des Plots und Witzes der Geschichte (Z. 1 – 3)
- keine unnötigen Details
- selbstständig passende Oberbegriffe gewählt: z. B. „Gefühlsausbruch“ (Z. 6)

<i>Schülertext 2</i>	
1	<i>Rolly belauscht, wie seine Mutter schlechte Dinge über ihn sagt. Zum Beispiel, dass er nie duscht, oder seine schmutzigen Sachen in seine Schublade legt. Rolly reagiert sauer auf die Aussagen seiner Mutter. Rolly und seine Familie sind zu ihrem Großvater gezogen. Er sagt, dass sein Großvater „streitsüchtigen Egoismus hat.“ (Z. 17) Rolly sagt über sich, dass er viel alleine ist, ein bisschen für die Schule macht, ein bisschen fernsieht, ein bisschen Musik hört und viel schläft. Er glaubt, dass seine Tante seine Mutter überreden will, dass er in eine Jugendstrafanstalt gehen solle. Danach denkt er, sie würde von einem Babysitter sprechen. Als er hört, dass sie sagt, er könne</i>
5	<i>nicht alleine duschen, geht er in die Küche. Er sagt zu seiner Mutter, dass er nicht in ein Jugendgefängnis gehen wolle und keinen Babysitter brauche. Verzweifelt sagt er, dass er sich einen Job suchen wolle. (Z. 57) Zuerst denkt er, sie würde weinen aber dann merkt er, dass sie lacht. Dann erklärt sie ihm, dass sie über seinen Großvater gesprochen habe. (Z. 73)</i>
10	

- unklare Grundsituation: Es wird nicht deutlich, dass die Hauptfigur ein Telefonat belauscht. Dies ist für die Handlung aber wichtig, weil damit die Hauptfigur die Aussagen der zweiten Sprecherin nicht mitbekommt.
- Aufnahme unnötiger Details: z. B. „Zum Beispiel, dass er nie duscht, oder seine schmutzigen Sachen in seine Schublade legt.“ (Z. 1)
- wörtliche Übernahmen aus dem Primärtext statt Paraphrasieren oder eigenem Formulieren: z. B. „Rolly sagt über sich, dass er viel alleine ist, ein bisschen für die Schule macht, ein bisschen fernsieht, ein bisschen Musik hört und viel schläft.“ (Z. 5 – 6)
- additives statt aspektorientiertes Zusammenfassen: z. B. „Danach denkt er ...“ (Z. 8)

Beispiele für den Bildungsgang *Hauptschulabschluss nach Klasse 10*

Alle drei Beispiele beziehen sich auf den literarischen Text aus dem Prüfungsjahr 2015.

Schülertext 1

- 1 *In dem Romanauszug „Und auch so bitterkalt“ von Lara Schützsack geht es um Geschwister, die das machen, wie es ihnen passt. Die beiden fahren mit einem Fahrrad auf einer Landstraße. Sie sind gut gelaunt und singen eine Textstelle von einem Lied. Lucinda fährt zur Tankstelle, wo sie Bernd „verführt“, so dass sie ohne zu bezahlen aus dem Laden geht und mit dem Fahrrad weiterfährt.*
- 5

- volles Erfassen des Textsinns
- einige sprachliche Ungenauigkeiten
- Nachvollziehbarkeit für Leser an einer Stelle gestört, vom Schreiber selbst in Anführungsstriche gesetzt: „verführt“ (Z. 5)

Schülertext 2

- 1 *Im Textauszug aus dem Roman „Und auch so bitterkalt“ von Lara Schützsack handelt es um zwei Jugendliche, die mit einem Fahrrad fahren und einen Stopp an der Tankstelle machen und in einer Tankstelle ein Eis holen und es nicht bezahlen.*

- zu wenig geschrieben
- Plot unklar
- Leserirreführung: Primärtext könnte dem Genre „Krimi“ zugeschrieben werden

Schülertext 3

1 In dem Textauszug aus dem Roman „Und auch so bitterkalt“ geschrieben von Lara Schützsack geht es um zwei Mädchen, die auf der dunklen Landstraße gefährlich Fahrrad fahren. Lucia und ihre Schwester fahren auf einem klapperigen Fahrrad, auf der Landstraße der dunkel ist. Sie sehen kein

5 Auto weit und breit, deshalb fahren sie auf der Mitte der Fahrbahn mit großzügigen Schlangenlinien. Lucindas Schwester sitzt auf dem Gepäckträger und hat ihre Arme um Lucias Hüfte geschlungen. Sie steuern auf das blaue Licht der Aral-Tankstelle zu, plötzlich taucht ein Auto mit hoher Geschwindigkeit hinter uns auf. Wir bemerken ihn so spät, dass der Wagen

10 nur knapp ausweicht, er hat uns beinahe angefahren. Der Fahrer hupt wütend. Hinter dem Ortsschild biegt Lucinda in einer halsbrecherischen Kurve zur Tankstelle. Wir halten direkt vor dem Fenster des Tankstellenshops und Lucia schlägt gegen die Scheibe, an der Kasse sitzt Bernd, der Junge aus unserer Nachbarschaft. Lucinda drückt ihrer Schwester das Fahrrad in

15 die Hand und sagt, dass sie draußen warten soll, dann betritt sie die Tankstelle. Wenn sie einen Ort betritt, dann gerät alles in Bewegung. Lucinda geht Richtung Eistruhe, holt eine bunte Packung und zeigt es ihrer Schwester aus dem Fenster, es war ihr Lieblingseis und sie nickte. Lucinda geht zur Kasse hinüber und drückt eine Packung Kaugummi und Eis über den Ladentisch. Bernd greift, ohne aufzusehen, nach dem Twister. Lucinda hält das

20 Eis eine Sekunde lang fest, so dass seine Finger ihre Hand berühren. Er wird rot und schaut schnell wieder zur Kasse. Dann zieht er die Sachen mit zitternder Hand über den Scanner. Lucinda lächelt, als sie sich umdreht und ohne zu bezahlen die Tankstelle verlässt. Lucinda greift nach dem Fahrrad und die Schwester steigt mit drauf. In Schlangenlinien fahren sie an. Sie fragt, ob er guckt und sie dreht sich noch einmal um, von rechts nach links schwankend. Er guckt, sagt sie und Bernd sitzt hinter der Kasse und sieht

25 uns hinterher.

- zu viel geschrieben
- zu viele Details: z. B. „ihre Arme um Lucindas Hüfte“ (Z. 6)
- wörtliche Übernahmen aus dem Primärtext statt Paraphrasieren oder eigenem Formulieren: z. B. „Sie sehen kein Auto weit und breit“ (Z. 4)
- uneinheitliche Schreibperspektive: z. B. „**Sie** steuern auf das blaue Licht der Aral-Tankstelle zu, plötzlich taucht ein Auto mit hoher Geschwindigkeit hinter uns auf. **Wir** bemerken ihn so spät, ...“ (Z. 7 – 9)

4. Übungsmaterial für Schülerinnen und Schüler

Das folgende Material kann direkt im Unterricht eingesetzt werden.

4.1 Definition: Textzusammenfassung

Was ist eine Textzusammenfassung?

Wähle aus: Welche Definition von Textzusammenfassung ist die beste?

1. Ein langer und ausführlicher Text mit vielen Details
2. Der gesamte Text in eigenen Worten formuliert
3. Die Hauptaspekte und die wichtigen Details eines Textes

Lösung: Die Hauptaspekte und die wichtigen Details eines Textes

*Wie schreibt man **keine** Textzusammenfassung?*



Manchmal kann es hilfreich sein darüber nachzudenken, was man auf **keinen Fall** tun soll, wenn man eine Textzusammenfassung schreiben will.



Im Folgenden findest du drei **schlechte** Strategien. Sie zeigen, was du auf jeden Fall **vermeiden** musst, wenn du erfolgreich sein willst.



Schlechte Strategie 1: Kopieren und weglassen

Einfach Sätze aus dem Text abschreiben, ab und zu Textstellen weglassen und dann ein paar eigene Sätze dazuschreiben.



Schlechte Strategie 2: Alles aufschreiben

Aufschreiben jedes kleinen Details der Geschichte und von allem, was passiert, und in derselben Reihenfolge, wie es beschrieben ist.



Schlechte Strategie 3: Ganz wenig schreiben

Nur wenige Sätze aufschreiben, die nicht viel verraten.

In der Kurzgeschichte geht es um einen Jugendlichen und eine geheimnisvolle Kiste. Es passieren viele Abenteuer. Am Ende geht alles gut aus.

4.2 Textzusammenfassungen schreiben

Eine Möglichkeit, das Zusammenfassen fiktionaler Texte zu üben, ist das Arbeiten mit Schreibgerüsten. Das Schreibgerüst zum Zusammenfassen fiktionaler Texte unterscheidet sich von dem des Zusammenfassens von Sachtexten. Schreibgerüste bestehen aus einer Reihe von Fragen, die zu den zentralen Textelementen führen, die üblicherweise in Texten vorkommen.

Wie man mit einem Schreibgerüst sinnvoll umgeht, wird der Lerngruppe erfahrungsgemäß am einfachsten deutlich, wenn die Lehrkraft einen der Lerngruppe bekannten, kürzeren fiktionalen Text visualisiert und ihn mittels lautem Denken mit den Fragen des Schreibgerüsts zusammenfasst. Anschließend können die Kriterien der unter 4.3 zu findenden Checkliste zur Überprüfung der Textzusammenfassung herangezogen werden.

Im weiteren Unterrichtsverlauf ist es hilfreich, wenn die Schülerinnen und Schüler in kooperativen Formen zusammenarbeiten, um beispielsweise das Unterscheiden von wichtigen und unwichtigen Textelementen zu trainieren. Diese Teilkompetenz kann auch durch Methoden nicht-sprachlicher Repräsentationen von Textinhalten – wie dem Erstellen von Comics oder Storyboards – gefördert werden, bei denen zentrale Handlungsschritte dargestellt werden müssen.

Variante A „Zusammenfassen fiktionaler Texte“

Bevor du einen Text zusammenfasst, lies den Text mehrfach und mach dir zu folgenden Punkten Notizen. Schreibe anschließend auf dieser Grundlage eine Textzusammenfassung in drei bis fünf Sätzen.

1. Wer sind die Hauptfiguren? Was unterscheidet sie von den anderen Figuren?
2. Wann und wo findet die Geschichte statt? Wie ist die Situation, sind die Umstände?
3. Was setzt die Handlung der Geschichte in Gang?
4. Wie drücken die Figuren ihre Gefühle aus?
5. Was tun die Hauptfiguren? Haben sie ein Ziel? Wenn ja, welches?
6. Wie erreicht die Hauptfigur ihr Ziel?
7. Was sind die Folgen?

Variante B „Zusammenfassen fiktionaler Texte“

Bevor du einen Text zusammenfasst, lies den Text mehrfach und mach dir zu folgenden Punkten Notizen.

a) Jemand

(Wer ist/sind die Hauptfigur/en?)

b) will

(Ziel der Hauptfigur)

c) aber

(Konflikt, der das Erreichen des Ziels verhindert)

d) also

(Reaktion der Hauptfigur auf den Konflikt)

e) dann

(Lösung des Konflikts)

Schreibe mithilfe deiner Notizen eine Textzusammenfassung in 3 – 5 Sätzen.

4.3 Checkliste

Sie als Lehrkraft können die Checkliste gemeinsam mit Ihrer Klasse erläutern und Beispiele zu den jeweiligen Punkten in den bereits verfassten Schülertexten suchen. So können sich Arbeitsschwerpunkte für den Unterricht ergeben. Die Liste kann auch eingesetzt werden, um herauszufinden, wo einzelne Schülerinnen und Schüler noch weiteren Übungsbedarf haben. Und letztlich kann diese Checkliste natürlich den Schülerinnen und Schülern zur Überarbeitung ihrer Textzusammenfassung an die Hand gegeben werden.

Checkfragen „Zusammenfassen fiktionaler Texte“	ja	unsicher	nein
Kann eine andere Person meine Zusammenfassung verstehen, ohne den Ausgangstext gelesen zu haben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist meine Zusammenfassung eine sinngetreue Wiedergabe des Ausgangstextes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist meine Zusammenfassung kurz und ohne Details?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschränkt sich meine Zusammenfassung auf das Wichtige und umfasst sie dabei alle wesentlichen Elemente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich vermieden , eine eigene Meinung, Wertung oder Interpretation einzubeziehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich im Präsens formuliert? Habe ich in dem Fall das Perfekt genutzt, wenn etwas in der Vergangenheit Geschehenes erwähnt wurde?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich direkte Rede und Zitate vermieden ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich einen sachlich-neutralen Stil gewählt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Anhang

Datengrundlage

Die Beobachtungen stützen sich auf folgende Daten, die in jedem Jahr für die beiden Abschlussniveaus (HSA, MSA) erhoben werden:

Ca. 30 Schulen der am Prüfungsverfahren beteiligten Schulformen werden gebeten, die für jede Teilaufgabe vergebenen Rohpunkte für jeweils eine Lerngruppe zurückzumelden. Die 30 Schulen werden so ausgewählt, dass sie weitgehend repräsentativ für die Schulen der jeweiligen Schulform im Land Nordrhein-Westfalen sind.

Um hier tiefer gehende Erkenntnisse zu gewinnen, werden die Schulen über die Dateneingabe hinaus gebeten, anonymisiert jeweils drei Klausuren (eine im oberen, eine im mittleren und eine im unteren Leistungsspektrum) zu kopieren und der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS) zur Verfügung zu stellen. Über die Repräsentativität dieser Stichprobe kann nichts ausgesagt werden, da die Auswahl den Schulen obliegt. Dennoch lassen sich aus den Prüfungsarbeiten bei vorsichtiger Deutung der Befunde Erkenntnisse gewinnen, die von allgemeiner Bedeutung sind.

Zu den Unterrichtsmaterialien

Das Übungsmaterial gibt Anregungen und stellt ein Gerüst dar, das an Ihre spezielle Lerngruppe und deren Vorwissen und Lernstand angepasst werden muss.

Unterrichtsideen entnommen aus:

<http://de.slideshare.net/elkissn/summarizing-a-story> (Zugriff: 12.10.2016)

Dean, C. B.; Hubbell, E. R.; Pitler, H. & Stone, B. (2012): Classroom instruction that works: Research-based strategies for increasing student achievement, 2. ed., Alexandria, VA: ASCD.